

Frischer Wind für das Kirchen-Schiff

200 Jugendliche arbeiteten auf der Jugendklimakonferenz der Nordkirche auf dem Plöner Koppelsberg für eine bessere Zukunft

PLÖN Unter dem Motto „Klar zur Wende“ arbeiteten 200 Jugendliche auf der Jugendklimakonferenz am Koppelsberg an Forderungen für die Landessynode. Alljährlich finden die großen UN-Weltklimakonferenzen statt, wie zuletzt im November 2013 in Warschau – mit zumeist sehr enttäuschendem Ausgang fast ohne Ergebnisse.

Die Nordkirche sieht sich als Vorreiterin im Klimaschutz und daher organisierte ihre Evangelische Jugend eine Jugendklimakonferenz in der Bildungsstätte Koppelsberg in Plön. Rund 200 Jugendliche aus Umweltprojekten, Verbänden und Jugendgruppen nutzen die Gelegenheit, um in ihrer Freizeit intensiv und vielseitig zum Klimaschutz zu arbeiten.

„Was kann ich tun? Für das komplexe Thema Klimaschutz gibt es keine einfachen Lösungen mit erhobenen Zeigefinger, sondern Antworten können nur von einer weltweiten Lerngemeinschaft gefunden werden“, sagte der Präses der



Die Moderatorinnen Gyde Janssen und Sophie Corves fordern jugendlich-selbstbewusst den Präses der Landessynode, Dr. Andreas Tietze, heraus. MATTHIAS BERG

Landessynode, Dr. Andreas Tietze, in seiner Eröffnungsrede. Sein zentrales Motto „dass wir die Erde nur von den Kindern geliehen haben“ unterstreicht er damit, dass die Jugendlichen während der Konferenz in Workshops und Diskussionen konkrete

Forderungen für die Landessynode ausarbeiten können.

Die Jugendlichen folgen dem Vortrag des renommierten Hamburger Klimaforschers Dr. Dirk Notz. Er zeigt die komplexen wissenschaftlichen Grundlagen mit anschaulichen Beispielen und

Simulationen. Dabei erklärt er das sensible Zusammenspiel verschiedener Faktoren sowohl anhand aktueller Rechenmodelle als auch durch Filme seiner Feldforschung auf schwankenden Eisschollen im Polarmeer.

Das Programm bot unter an-

derem mehrere Workshops: „Bau einer Kleinwindkraftanlage“, „Klar zur Wachstumswende – Gemeinsam Segel setzen für den Wandel“ und „Klima-Sail: Klimawandel und Meere“. Bei diesem Segelprojekt zum Klimawandel werden zwar keine Eisschollen erforscht – doch wird das komplexe Ökosystem der Ostsee intensiv erlebt.

Schon vor dem Sommer sollen von der Jugendklimakonferenz deutliche Impulse ausgehen, denn bereits Ende Februar werden die Forderungen der Jugendlichen den Synodalen vorgestellt. Die sollen dann im September auf der Klimasynode zu weitreichenden Beschlüssen führen. Damit sind zumindest Möglichkeiten geschaffen, dass der jugendlich-frische Wind an einer notwendigen Wende in der Klimapolitik mitwirken kann – und wenn schon nicht auf den UN-Weltklimakonferenzen, so doch auf der Jugendklimakonferenz weitreichende Ergebnisse erzielt werden können. Matthias Berg